



Stratégie Eau Valais
Wasserstrategie Wallis

Vorstellung des Bereichs Trinkwasser Dienststelle für Verbraucherschutz und Veterinärwesen

AVST-Abend - gewählte Vertreter/Gemeindetechniker

3. April 2025

Linda Bapst

Kantonschemikerin, Dienstchefin DVSV



CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

Dienststelle für Verbraucherschutz und Veterinärwesen

Dr. Linda Bapst
Dienstchefin

Eric Kirchmeier
Stellvertretender Dienstchef

Administration

Isabelle Albrecht
Spezialisierte Mitarbeiterin

Sekretariat

Verbraucherschutz

Gerda Ailet Madbar
Sekretärin

1 Lehrling
Kaufmännische Angestellte

Veterinärwesen

Carmen Polonio Sterren
Sekretärin

Mélanie Heinzmann
Sekretärin

Valérie Tacchini
Sekretärin

1 Praktikant
BM-W

Verbraucherschutz

Dr. Linda Bapst
Kantonschemikerin

Dr. Christian Abbet
Stellvertretender Kantonschemiker

Thomas Zenhäusern
Verantwortlicher für das Inspektorat

Kantonales Labor

Vakant
Chemiker

Caroline Emey
Chemikerin

Chemielabor

Bertrand Besse
Chemieingenieur HES

Yves Kohler
Chemieingenieur HES

Nicolas Flury
Chemielaborant

Claire-Isabelle Héritier
Chemielaborantin

Mélanie Johner
Chemielaborantin

Valérie Maury
Chemielaborantin

3 Lehrlinge
Chemielaborant

Mikrobiologielabor

Olivier Mabillard
Mikrobiologielaborant

Jérémy Barnaz
Mikrobiologielaborant

Maëlle Corninboeuf
Mikrobiologielaborantin

Inspektorat

Lebensmittel

Michel Rey
Inspektor

Giuseppe Gresia
Inspektor

Alain Abbé
Kontrollleur

Natacha Fleury
Kontrollleurin

Christoph Heynen
Kontrollleur

Christian Köhli
Kontrollleur

Didier Reynard
Kontrollleur

Jean Reynard
Kontrollleur

David Rudaz
Kontrollleur

Patrik Zenkhusen
Kontrollleur

Trink- und Badewasser

Yann Sirisin
Inspektor

Hans-Peter Heynen
Inspektor

Chemikalien und Radon

Alain Schmid
Inspektor

Veterinärwesen

Eric Kirchmeier
Kantonstierarzt

Claire Zen Ruffinen
Stellvertreterin des Kantonstierarztes

Tiergesundheit

Elodie Debons
Amtliche Fachexpertin

Bienenstöcke

Rémy Chambovey
Spezialisierte Mitarbeiter

Markus Eyer
Spezialisierte Mitarbeiter

Tierschutz

Bertrand Borgazzi
Spezialisierte Mitarbeiter

François Bertholet
Spezialisierte Mitarbeiter

Roméo Lattion
Spezialisierte Mitarbeiter

Vakant
Spezialisierte Mitarbeiter

Lebensmittelsicherheit

Dr Julien Casaubon
Amtlicher Tierarzt

André Dewarrat
Amtlicher Tierarzt

Maria Fernandes
Amtliche Tierärztin

Anja Feliser
Amtliche Tierärztin

Dr Pascal Zufferey
Amtlicher Tierarzt

61 externe Beauftragte für 3 Vollzeitäquivalente.
Siehe Organigramm des Veterinäramts

01.08.2024



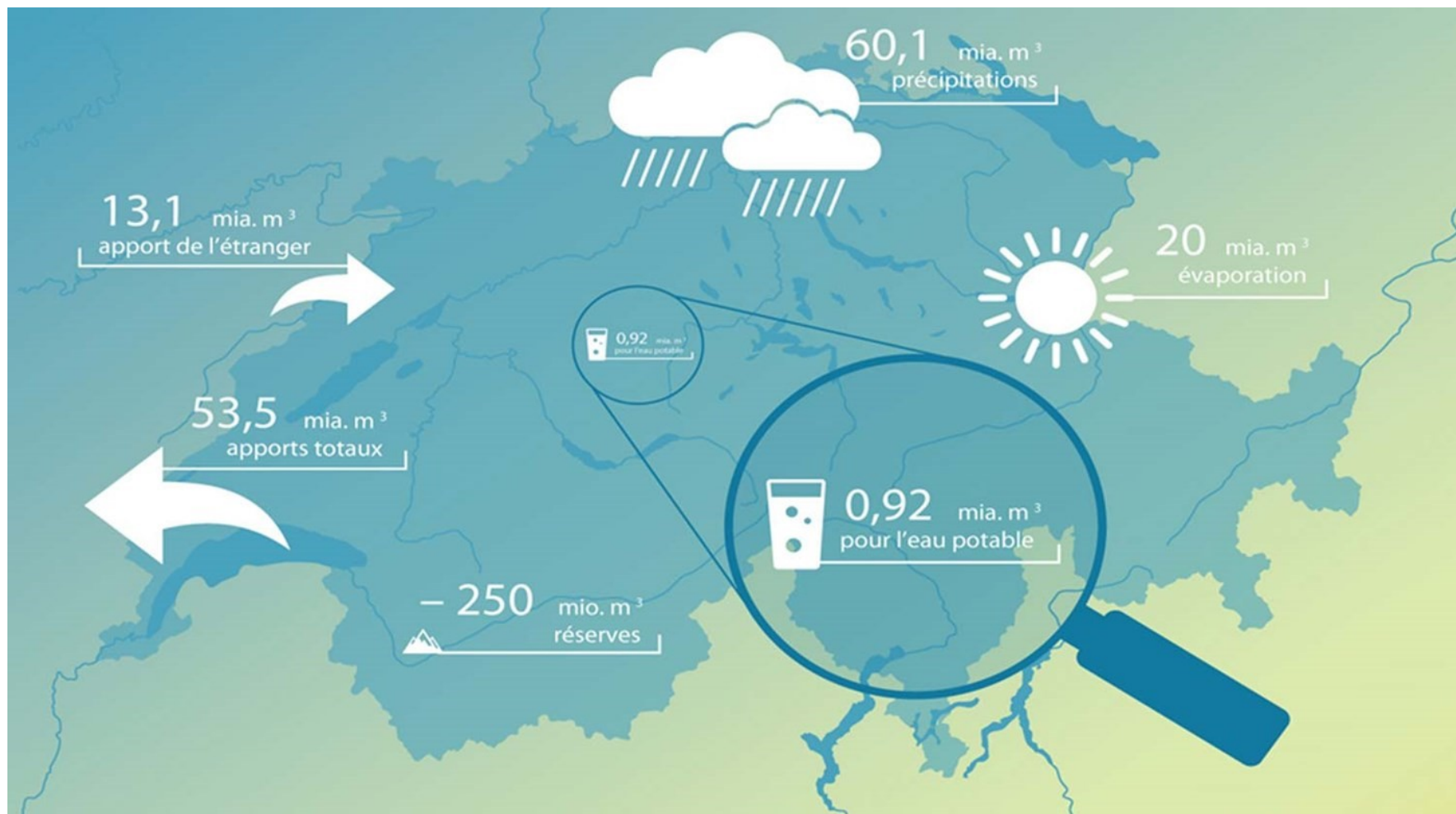
Verheiratet, 3 Kinder
Ayent
Chemiker ETH
Kantonschemikerin
• Jura 2020 - 2024
• Wallis 2024 -

linda.bapst@admin.vs.ch

Ziele der Sitzung

- ▲ Richtplan
- ▲ Sicherheit des Trinkwasser
- ▲ Trinkwasser Kommunikation gegenüber den Bürgern
Bürgerinnen
- ▲ Mikroverunreinigungen im Wallis

WASSER



Quelle: SVGW

RICHTPLAN

■ Kantonaler Richtplan

- E1 Wasserwirtschaft
- E2 Trinkwasserversorgung und -schutz



Kantonaler Richtplan 2019

In seiner Sitzung vom 1. Mai 2019 hat der Bundesrat den vom Grossen Rat am 8. März 2018 angenommenen kantonalen Richtplan (KRPlan) genehmigt.

Der Kanton Valais steht vor vielfältigen Herausforderungen in der Raumentwicklung. Die Entwicklung der urbanen und ländlichen Teilräume verläuft unterschiedlich dynamisch. Die demographische Entwicklung, die Veränderung der Lebensweise und der Klimawandel haben einen direkten Einfluss auf den Raum und erfordern Antworten und Neuausrichtungen der Raumplanung. Die Raumentwicklung ist daher eine grosse Herausforderung unserer Gesellschaft.

Der kantonale Richtplan ist ein Koordinationsinstrument für die verschiedenen raumwirksamen Tätigkeiten. Er besteht aus Karte und Text in Form von 49 Koordinationsblättern, verteilt auf fünf Themenbereiche: Landwirtschaft, Wald, Landschaft und Natur (A), Tourismus und Freizeit (B), Siedlung (C), Mobilität und Transportinfrastruktur (D) sowie Versorgung und andere Infrastruktur (E). Die generelle Karte, welche die Vision des kantonalen Raumentwicklungskonzepts konkretisiert, und das geografische Informationssystem (GIS) wurden zusammen mit der kantonalen GIS-Fachstelle (CC GEO) erarbeitet.

Für die Bestellung von Geodaten ist das Gesuchformular unter <https://www.vs.ch/web/egco/commande-geodonnees> auszufüllen und direkt an die Adresse sibvs@admin.vs.ch zu senden.

Struktur der kantonalen Richtplanung

- Inhaltsverzeichnis
- Einleitung

Kantonales Raumentwicklungskonzept

- Kantonales Raumentwicklungskonzept (in Kraft seit 1.1.2015)

Generelle Karte des kantonalen Richtplans

- Karte
- Geografisches Informationssystem (GIS)

Querschnittsthemen

- Querschnittsthemen (Politik für den ländlichen Raum; Interkantonale und grenzüberschreitende Zusammenarbeit; Klimawandel)

Anhänge

- Abkürzungen
- Dokumentation

Weitere Dokumente

PDF
Genehmigung der Revision des Richtplans Kanton Valais durch den Bundesrat (01.05.2019)

PDF
Ergänzende Genehmigung des kantonalen Richtplans durch den Bund (27.04.2020 - auf Französisch)



KOORDINATIONSBLÄTTER

A. Landschaft, Wald, Landschaft und Natur

- A.1 Landwirtschaftszonen
- A.2 Fruchtfolgeflächen
- A.3 Reben
- A.4 Strukturverbesserungen
- A.5 Malsäss-Weiler- und Erhaltungszonen *
- A.6 Funktionen des Waldes und Waldbewirtschaftung
- A.7 Waldausdehnung
- A.8 Schutz, Pflege und Aufwertung der Landschaft
- A.9 Naturschutz und Pflege der Natur
- A.10 Naturparks und UNESCO-Welterbe
- A.11 Ökologische Netzwerke und Wildtierkorridore
- A.12 Dritte Rhonekorrektur
- A.13 Wasserbau, Renaturierung und Unterhalt von Fliess
- A.14 Suonen
- A.15 Ufer des Genfersees
- A.16 Naturgefahren

B. Tourismus und Freizeit

- B.1 Integrierter Tourismus
- B.2 Touristische Beherbergung
- B.3 Camping
- B.4 Skigebiete
- B.5 Golfplätze
- B.6 Freizeitlangsamverkehr (FLV)

C. Siedlung

- C.1 Dimensionierung der Bauzonen für die Wohnnutzung
- C.2 Bauzonenqualität
- C.3 Schützenswerte Ortsbilder und Gebäude
- C.4 Arbeitszonen
- C.5 Agglomerationen
- C.6 Störfallvorsorge
- C.7 Verkehrsintensive Einrichtungen (VE)
- C.8 Öffentliche Anlagen
- C.9 Militärische Anlagen
- C.10 Standplätze für Fahrende

D. Mobilität und Transportinfrastruktur

- D.1 Öffentlicher Verkehr
- D.2 Umsteigeinfrastrukturen
- D.3 Schienennetze
- D.4 Strassennetze
- D.5 Alltagslangsamverkehr (ALV)
- D.6 Seilbahninfrastrukturen des öffentlichen Verkehrs
- D.7 Güterverkehrsinfrastrukturen
- D.8 Luftfahrtinfrastrukturen

E. Versorgung und andere Infrastruktur

- E.1 Wasserbewirtschaftung
- E.2 Trinkwasserversorgung und -schutz
- E.3 Energieversorgung
- E.4 Produktion von Energie aus Wasserkraft
- E.5 Solaranlagen
- E.6 Windkraftanlagen
- E.7 Energietransport und -verteilung
- E.8 Versorgung mit Stein- und Erdmaterial
- E.9 Deponien

Richtplan - E1 Wasserbewirtschaftung

▲ *"Gewährleistung einer qualitativ hochwertigen Trinkwasserversorgung für die gesamte Bevölkerung".*

Die Gemeinden:

- a) setzen ihre Erschliessungspläne und -programme um und aktualisieren diese, insbesondere:
 - das Trinkwassernetz;
 - den generellen Entwässerungsplan (GEP);
 - die empfohlenen Massnahmen basierend auf den hydrologischen Gefahrenkarten.
- b) gewährleisten die Qualität des an die Bevölkerung gelieferten Wassers, erstellen Rückhaltesysteme für Regenwasser, stellen den Schutz der Trinkwasserfassungen sicher und verbessern die Versorgungssicherheit durch eine verstärkte interkommunale Zusammenarbeit (Verbindung der Netze);
- c) optimieren die Funktionalität des Abwassersystems (vorgegebene Massnahmen des GEP, Reduktion der Verluste und des Fremdwassers) und gewährleisten den Unterhalt und die Erneuerung der Infrastruktur und passen ihre Reglemente und Gebühren an;
- d) stellen die Verfügbarkeit von Löschwasser sicher und bewirtschaften das zur Bewässerung verwendete Wasser auf effiziente und wirtschaftliche Art und Weise;
- e) stellen einen Unterhalt der Fliessgewässer sicher, der die Naturwerte und die Funktionen berücksichtigt, und legen den Gewässerraum für Fliessgewässer und stehende Gewässer in Übereinstimmung mit dem kantonalen Gewässernetz fest;
- f) berücksichtigen die kantonalen Planungen bezüglich der Revitalisierung der Gewässer, renaturieren die Fliessgewässer, die Seen und Feuchtgebiete und fördern die Vernetzung von kleinen Biotopen;
- g) fördern die interkommunale Zusammenarbeit je nach Einzugsgebiet und die Sensibilisierung der verschiedenen Akteure.

Richtplan - E2 Trinkwasserversorgung und -schutz

Die Gemeinden:

- a) unterteilen ihr Gebiet gemäss dem kantonalen Gewässerschutzgesetz in Grundwasserschutzzonen (kGSchG) und -areale unter Berücksichtigung der Risiken, welchen das für die Trinkwasserversorgung genutzte Grundwasser ausgesetzt ist, übertragen die festgelegten Schutzzonen und -areale mit hinweisendem Charakter in ihren ZNP und erarbeiten die diesbezüglichen Vorschriften;
 - b) erarbeiten einen generellen Trinkwasserversorgungsplan unter Berücksichtigung der Pläne der Nachbargemeinden und der Aufnahmekapazität ihres ZNP und erstellen die erforderlichen Infrastrukturen gemäss ihrem Erschliessungsprogramm (inkl. die für die Brandbekämpfung notwendigen Anlagen);
 - c) treffen in Zusammenarbeit mit dem Kanton die in ihrem Zuständigkeitsbereich liegenden Massnahmen für die Sicherstellung der Trinkwasserversorgung in Notlagen;
 - d) erarbeiten ein Sanierungs- und Unterhaltsprogramm für die Trinkwasseranlagen aufgrund der entsprechenden Inspektionsberichte und lassen das Trinkwasser periodisch chemisch und bakteriologisch kontrollieren (Selbstkontrolle);
 - e) führen die notwendigen Unterhaltsarbeiten an der Trinkwasserversorgungsinfrastruktur aus und prüfen die Möglichkeit einer interkommunalen Zusammenarbeit bei der Erarbeitung der Versorgungspläne oder dem Bau von Trinkwasseranlagen;
 - f) gewährleisten die Einhaltung und die Umsetzung der Massnahmen hinsichtlich der Einschränkungen der Nutzung des Bodens innerhalb der Grundwasserschutzzonen und -areale und zeigen gegebenenfalls
-
- g) achten auf die sparsame Verwendung des Trinkwassers für Bewässerungszwecke, für die technische Beschneidung, für industrielle Aktivitäten, bei der Wasserkraftproduktion oder bei Geothermieprojekten;
 - h) unterbreiten der zuständigen kantonalen Stelle jedes Baubewilligungsgesuch, welches sich innerhalb einer Grundwasserschutzzone oder eines Grundwasserschutzareals befindet.

RICHTPLAN - WASSERSTRATEGIE

▲ **Maßnahme C1: Trinkwasserkataster**

- Eine Bestandsaufnahme der durchgeführten Arbeiten tätigen in ?
- Nächste Schritte festlegen
- Identifizieren Sie die Werkzeuge oder Hebel, die für die Umsetzung notwendig sind.

▲ **Generellen Trinkwasserversorgungsplan**

- **Verwaltung**
- **Beschaffung**
- **Verteilung**
- **Vorschriften**
- **Rechnungsstellung**

→im Richtplan definiert, Einführung in das kantonale Recht steht noch aus

WASSERSICHERHEIT



SICHERHEIT VON TRINKWASSER

Verordnung des EDI über Trinkwasser und Wasser aus öffentlich zugänglichen Bade- und Duschanlagen (SR 817.022.11)

Ch.	Produit	Paramètre	Valeur maximale UFC [*]	Méthode d'analyse de référence [*]	Remarques
1	Eau potable				
1.1	au captage, non traitée	Germes aérobies mésophiles	100/ml	EN ISO 6222	Température d'incubation: 30 °C
		<i>Escherichia coli</i>	nd ²⁰ /100 ml	EN ISO 9308-1	Durée d'incubation: 72 heures
		Entérocoques	nd/100 ml	EN ISO 7899-2	
1.2	après traitement	<i>Escherichia coli</i>	nd/100 ml	EN ISO 9308-1	
		Entérocoques	nd/100 ml	EN ISO 7899-2	
1.3	dans le réseau de distribution, traitée ou non traitée	Germes aérobies mésophiles	300/ml	EN ISO 6222	Température d'incubation: 30 °C
		<i>Escherichia coli</i>	nd/100 ml	EN ISO 9308-1	Durée d'incubation: 72 heures
		Entérocoques	nd/100 ml	EN ISO 7899-2	
1.4	dans les installations domestiques	<i>Escherichia coli</i>	nd/100 ml	EN ISO 9308-1	
		Entérocoques	nd/100 ml	EN ISO 7899-2	

SICHERHEIT VON TRINKWASSER

▲ Verordnung des EDI über Trinkwasser und Wasser aus öffentlich zugänglichen Bade- und Duschanlagen (SR 817.022.11)

Paramètres	Valeurs maximales	Unités	Remarques
Acide éthylènediamine-tétracétique (EDTA)	0,2	mg/l	
Acide nitrilotriacétique (NTA)	0,2	mg/l	
Acrylamide	0,1	µg/l	La valeur paramétrique se réfère à la concentration résiduelle en monomères dans l'eau, calculée conformément aux spécifications de la migration maximale du polymère correspondant en contact avec l'eau.
Aluminium	0,2	mg/l	
Ammonium	0,5	mg/l	Eau potable de type réduit; calculé en NH_4^+ .
Ammonium	0,1	mg/l	Eau potable de type oxydé; calculé en NH_4^+ .
Antimoine	5	µg/l	
Argent	0,1	mg/l	
Arsenic	10	µg/l	
Benzène	1	µg/l	V. aussi BTEX
Benzo(a)pyrène	0,01	µg/l	
Bisphénol A	2,5	µg/l	

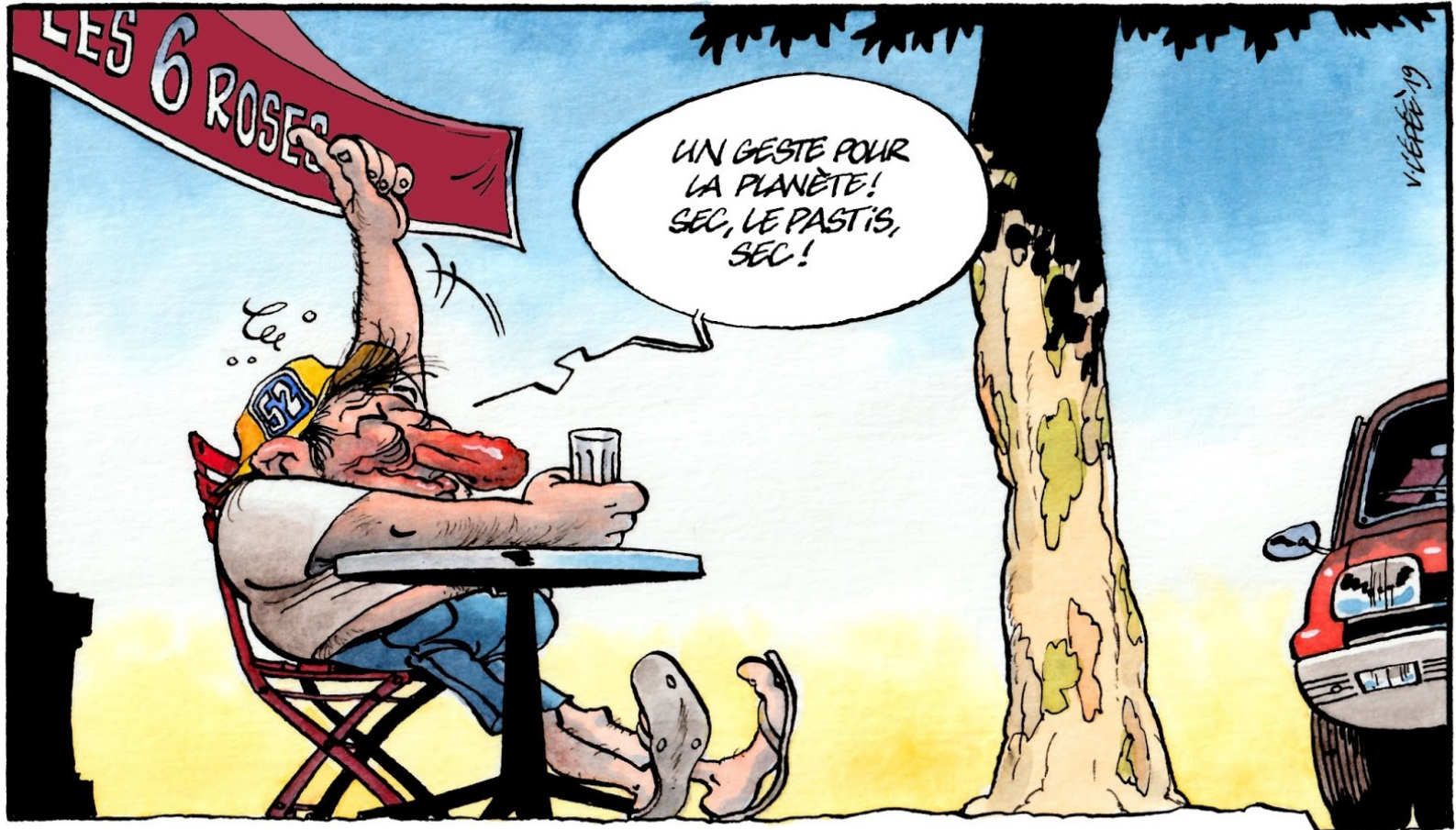
SICHERHEIT VON TRINKWASSER

Verordnung des EDI über Trinkwasser und Wasser aus öffentlich zugänglichen Bade- und Duschanlagen (SR 817.022.11)

Nitrite	0,1	mg/l	
Ozone	50	µg/l	
Perchlorate	4	µg/l	
Perfluorohexanesulfonate (PFHxS)	0,3	µg/l	
Perfluorooctanesulfonate (PFOS)	0,3	µg/l	
Perfluorooctanoate (PFOA)	0,5	µg/l	
Pesticides	0,1	µg/l	Par «pesticides», on entend les substances actives définies à l'art. 2, al. 1, let. a de l'ordonnance du DFI du 16 décembre 2016 sur les limites maximales applicables aux résidus de pesticides présents dans ou sur les produits d'origine végétale ou animale (OPOVA)²², ainsi que les métabolites pertinents pour l'eau potable. La valeur maximale s'applique à chaque pesticide particulier. En ce qui concerne l'aldrine, la dieldrine, l'heptachlore et l'heptachlorépoxyde, la valeur maximale est de 0,030 µg/l.
Pesticides (somme)	0,5	µg/l	Par «pesticides», on entend les substances actives définies à l'art. 2, al. 1, let. a, OPOVA, ainsi que les métabolites pertinents pour l'eau potable. Par la somme des pesticides, on entend la somme de tous les pesticides particuliers détectés et quantifiés dans le cadre de la procédure de contrôle.
Phosphate	1	mg/l	Ajouté uniquement pour l'eau chaude, calculée en phosphore.

SICHERHEIT VON TRINKWASSER

La pénurie d'eau menace un quart de l'humanité



Arcinfo & Le Journal du Jura, 10.08.2019

Vincent L'Epée 2019, tous droits de reproduction et de diffusion réservés

SICHERHEIT VON TRINKWASSER

- ▶ W12 f Leitfaden für gute Praxis bei der Trinkwasserversorgung - SVGW
- ▶ Risikoanalyse
- ▶ Masterplan
- ▶ Schutzzone
- ▶ Versorgung im Falle von Knappheit (Dürre/Verschmutzung/Blackout)



Bildquelle: SVGW

KOMMUNIKATION

- Qualität des Trinkwassers
- Jährlicher Newsletter
- Frequenz
- Menge an Informationen
- Verschmutzungen
- Einschränkungen
- Vektoren und Ressourcen



Informieren Sie Ihre Verbraucher

– Art. 5⁹ Information der Zwischen- oder Endabnehmerinnen und -abnehmer

Wer über eine Wasserversorgungsanlage Trinkwasser abgibt, hat die Zwischen- oder Endabnehmerinnen und -abnehmer mindestens einmal jährlich **umfassend** über die Qualität des Trinkwassers zu informieren. Von dieser Bestimmung ausgenommen sind Inhaberinnen und Inhaber sowie Betreiberinnen und Betreiber von Hausinstallationen.



TBDV, Art.5 und Empfehlungen der guten Branchenpraxis SVGW W12
(Merkblatt BP - Informationspflicht in Bezug auf Trinkwasser)

Informieren Sie Ihre Verbraucher

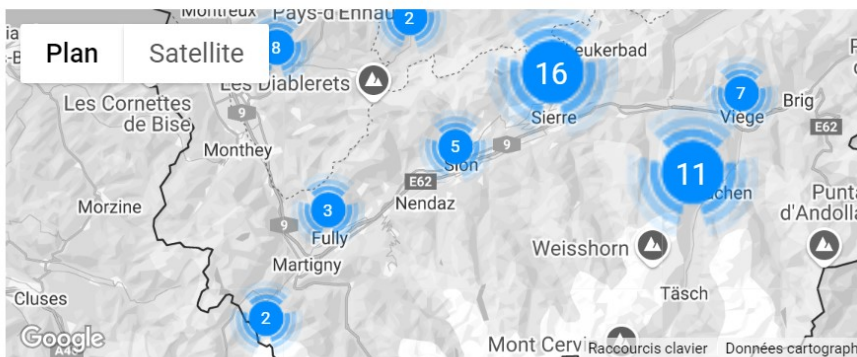
Umfassend

Mindestens 1x/Jahr

Über Nichtkonformitäten informieren

Trinkwasser.ch

TRINKWASSERQUALITÄT an Ihrem Wohnort



Association pour l'eau, le gaz et la chaleur
Associazione per l'acqua, il gas e il calore
Fachverband für Wasser, Gas und Wärme
Association for water, gas and district heating



W1021 d. Ausgabe November 2023

REGELWERK

Empfehlung

Informationspflicht

Für die umfassende Information über die Trinkwasserqualität und die Wasserversorgung

Bakteriologische oder chemische Verschmutzung mit einer Gefahr für die Gesundheit

Verordnung über Trinkwasserversorgungsanlagen

Art. 10 Verantwortung der Gemeinde

¹ Die Überwachung der Trinkwasserversorgung in den Gemeinden obliegt dem Gemeinderat. Die Gemeinden sind verantwortlich für die Qualität des Wassers aller öffentlichen Versorgungsnetze, einschliesslich jener der Genossenschaften, oder des Wassers aus privaten Netzen.

Art. 15 Vorsichtsmassnahmen bei Verunreinigung

¹ Im Rahmen der Qualitätssicherung muss ein Vorgehen bei Trinkwasserverunreinigungen festgelegt werden.

² Wird ordnungsgemäss eine Verunreinigung des Trinkwassers festgestellt, müssen die verantwortlichen Organe der Gemeinde unverzüglich folgende Massnahmen ergreifen:

- a) die Dienststelle für Verbraucherschutz benachrichtigen;
- b) das verunreinigte Wasser wenn möglich aus dem Verteilnetz ableiten;
- c) die öffentlichen Brunnen abstellen oder Schilder mit der Aufschrift "kein Trinkwasser" anbringen;
- d) der Bevölkerung mitteilen, dass das Wasser vor Gebrauch abzukochen ist;
- e) die Anlagen desinfizieren;
- f) die Ursache abklären und beheben.

- Telefon
- Nachricht
- Radio
- Medien

Zu übermittelnde Informationen

▲ <https://www.vs.ch/de/web/scav/verbraucherschutz/trinkwasser>

Achtung: verunreinigtes Trinkwasser – Trinkwasser muss abgekocht werden

Betroffenes Gebiet: [Logo]

Trinkwasser muss einmal kurz aufgekocht werden (kräftig sprudeln).
Das Abkochen garantiert das Abtöten allfälliger Krankheitserreger.

Abkochen ist insbesondere für folgende Tätigkeiten notwendig:

- Trinken, Getränkezubereitung (z.B. Eiswürfel)
- Zur Nahrungszubereitung
- Zähne putzen
- Medizinische Zwecke (Wundreinigung, Nasenspülen usw.)
- Geschirrabwasch von Hand
- Kaffee, Teezubereitung mit Haushaltsgeräten
- Waschen von Obst, Gemüse, Salat oder weiteren Lebensmittel
- Trinkwasser für empfindliche Haustiere

Kein Abkochen ist nötig beim Geschirrspüler (höchste Temperaturstufe, mind. 80°C wählen), für allgemeine Reinigung, zur Toilettenspülung, fürs Duschen oder dem Wäschewaschen mit Maschine.

Verhaltensempfehlung:

Wir empfehlen, zum Trinken und als Säuglingsnahrung Mineralwasser zu verwenden. Haben Sie bereits vom verschmutzten Trinkwasser konsumiert? Beobachten Sie sich, sollte innert 48 Stunden hohes Fieber, Durchfall und/oder Erbrechen auftreten, konsultieren Sie einen Arzt.

Département de la santé, des affaires sociales et de la culture
Service de la consommation et affaires vétérinaires

Departement für Gesundheit, Sozialwesen und Kultur
Dienststelle für Verbraucherschutz und Veterinärwesen

Entwarnung – Trinkwasser kann wieder wie gewohnt verwendet werden



Das Trinkwasser von [Logo] ist wieder von einwandfreier Qualität und kann somit bedenkenlos konsumiert werden.

Wichtig

Wir bitten Sie noch folgende Vorkehrungen zu treffen:

- Alle Hausleitungen (Kalt- und Warmwasser) während 5 Minuten gut durchspülen.
Das Spülen der Hausleitungen ist sehr wichtig, damit eine ~~Wiederverkeimung~~ des Trinkwassernetzes ausgeschlossen werden kann.
- Hausinstallationen wie Filter oder Geräte zur Trinkwassermachbehandlung z.B. Enthärtungsanlagen, müssen umgehend gewartet und allenfalls ersetzt werden, um eine ~~Wiederverkeimung~~ zu verhindern. Falls Sie sich unsicher fühlen, ziehen Sie Fachpersonal bei.

...an Geruch oder Geschmack nach Chlor aufweisen.

...iten und bedanken uns bei der Bevölkerung für das n.

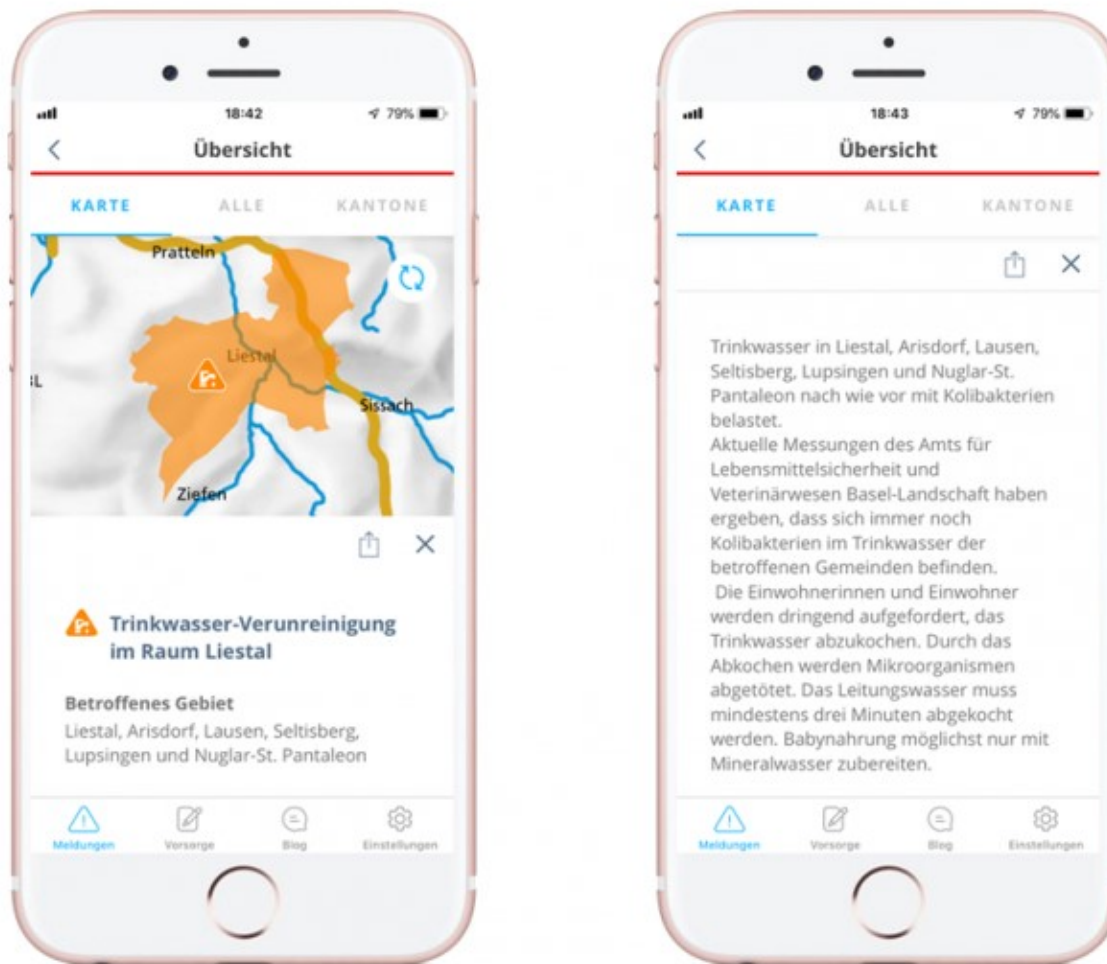
August 2024

FAQ Abkochvorschrift Trinkwasser

der Gemeinde [Logo] der Gemeindeverwalter
[Logo] [Unterschrift]

CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

ALERTSWISS



• ALERTSWISS



23.09.2024

Formular für die Verbreitung einer Nachricht über eine Verunreinigung im Trinkwassernetz

Bitte kreuzen Sie die 9 untenstehenden Rubriken an bzw. füllen Sie das Formular aus und senden es an die folgenden E-Mail-Adressen:

- david.fellay@police.vs.ch
- francoise.delalay@police.vs.ch (Ersatz)
- centrale.sion@police.vs.ch (generische Adresse)

1. Wahl der Typologie	☐ Verunreinigung eines Trinkwassernetzes
2. Wahl der Sprache	☐ Französisch ☐ Deutsch ☐ Italienisch ☐ Englisch
3. Beschreibung der betroffenen Region	Zum Beispiel "Stadtteil XY in der Gemeinde XYZ" oder "Dorf WXYZ in der Gemeinde XYZ". ☐
4. Gemeinde	☐
5. Titel der Nachricht	☐ Mikrobiologische Verunreinigung im Trinkwassernetz ☐ Chemische Verunreinigung im Trinkwassernetz ☐ Trübung im Trinkwasser
6. Beschreibung des Ereignisses	Zum Beispiel "Nach dem Unwetter wurde im XYZ-Netz des Dorfes XYZ eine mikrobiologische Verschmutzung festgestellt". ☐

SPK 1 / 2



23.09.2024

7. Auswirkungen	☐ Es besteht keine Gefahr, es müssen keine besonderen Maßnahmen durch die Bevölkerung ergriffen werden. ☐ Das Trinkwasser schmeckt unüblich, kann aber konsumiert werden. ☐ Trinken Sie bis auf weiteres kein Wasser ab Hahn und verwenden Sie dieses nicht mehr zur Lebensmitt zubereitung.
8. Verhaltensanweisungen	☐ Trinken Sie kein Wasser ab dem Hahn, so wie es ist. ☐ Kochen Sie das Wasser ab, bevor Sie es trinken oder zur Lebensmitt zubereitung verwenden. ☐ Verwenden Sie abgefülltes Wasser zum Trinken und zum Zubereiten von Säuglingsnahrung. ☐ Informieren Sie Ihre Nachbarn ☐ Bei Auftreten von Symptomen, die auf den Konsum von kontaminiertem Wasser zurückzuführen sind, sollten Sie einen Arzt aufsuchen. ☐ Andere Anweisungen, bitte angeben:
9. Kontakt für die Bevölkerung	☐ Website https://www.polizeiwallis.ch/ ☐ Website der Gemeinde: ☐ Andere, bitte angeben:
10. Antrag gestellt von:	☐ Name: ☐ Vorname: ☐ Funktion: ☐ Telefon: ☐ Datum:



Vergessen Sie nicht, die Nachricht am Ende der Verunreinigung zu widerrufen und zurückzuziehen.

SPK 2 / 2

Einschränkung von Trinkwasser



COMMUNE D'AYENT

Infos à la population

Approvisionnement en eau potable

Mesures urgentes relatives à l'arrosage et aux feux en plein air

L'exceptionnelle sécheresse ambiante induit un manque d'approvisionnement dans le réseau d'eau potable. En application de l'article 49 du règlement de police, nous nous voyons donc contraints d'édicter les mesures suivantes qui entrent en vigueur immédiatement.

Plan d'utilisation de l'eau potable pour les villages

Lundi	:	St-Romain - Fortunau
Mardi	:	Blignou - Saxonne
Mercredi	:	Anzère - Luc
Jeudi	:	Botyre - Botyrette
Vendredi	:	Place - Villa
Samedi	:	Argnou - Signèse

Nous vous engageons vivement à économiser le précieux liquide et à procéder aux arrosages strictement nécessaires en dehors des heures de grande consommation.

Par ailleurs, nous rappelons qu'il est interdit de modifier l'écoulement des eaux aux répartiteurs suivant l'article réglementaire précité.

Feux en plein air

Cette sécheresse induit une forte augmentation du risque d'incendie. Le manque d'eau ne permettrait pas de faire face à un sinistre. Ce constat établi, tous feux en plein air sont formellement interdits sur tout le territoire communal.

À l'avance merci de votre compréhension et de votre soutien.

Ayent, le 1^{er} juillet 2015

La Commune d'Ayent

Malgré ces restrictions, n'oubliez pas de vous hydrater régulièrement.

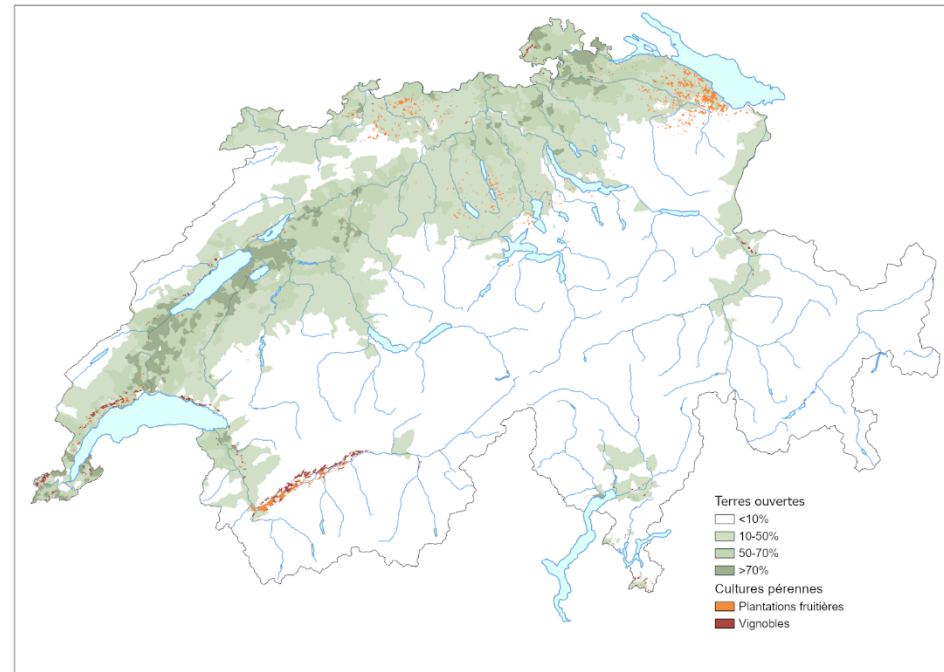
Mikroverunreinigungen

▲ Ebene CH (Abteilung Wasser BAFU)

- Nitrat
- Flüchtige halogenierte Kohlenwasserstoffe (HHV)
- Uran
- Arsen
- Pestizide
- Chlorothalonil
- PFAS
- Medikament

▲ VS-Spezifität:

- Pestizide
- Chlorothalonil
- PFAS
- Arsen



Mikroverunreinigungen

▲ Selbstkontrolle

- Weiterhin auf eine optimale Koordination mit dem kantonalen Labor hinarbeiten
- Auf den Bedarf der Gemeinden zum Thema Mikroverunreinigungen reagieren

EMPFEHLUNGEN FÜR DIE ANALYSE VON PESTIZIDEN IM TRINKWASSER IM WALLIS

☐ Weinbau

☐ Obstanbau

☐ Gemüseanbau

☐ Beerenanbau

☐ Ackerbau

☐ Herbizide

Drucken

SCAV GEMEINSAME INTERAKTION

- ▲ Offizielle Inspektionen
- ▲ Mikrobiologische Analyse im Rahmen der Selbstkontrolle
- ▲ Überwachung von chemischen Analyseprogrammen zur Selbstkontrolle
- ▲ Mikrobiologische Analyse in der amtlichen Kontrolle
- ▲ Kampagne zur Analyse von Mikroverunreinigungen bei der amtlichen Kontrolle
- ▲ Intervention bei Trinkwasserverschmutzung

... auch bei Vorschriften und Baubewilligung konsultiert

SCAV - Internetseite

[Trinkwasser - - vs.ch](http://www.vs.ch)

DOCX

Vorlage Trinkwasserverschmutzung

PDF

Anleitung zur Schock Chlorung eines Reservoirs

PDF

Anleitung zur kontinuierlichen Chlorung des
Trinkwassernetzes

PDF

Vorgehen zur Entnahme einer Probe für eine
mikrobiologische Untersuchung von Trinkwasser aus
einem Netz

PDF

Information zum Reglement und zur
Gebührenberechnung der Trinkwasserversorgung

PDF

Formular-Bestätigung-Gebührenberechnung -
Trinkwasser

PDF

Wasseruntersuchung

PDF

FAQ-Abkochvorschrift Trinkwasser

DOCX

Ankündigungsformular ALERTSWISS

PDF

Informationspflicht der Gemeinden in Hinsicht des
Trinkwassers

Vielen Dank an Sie und meine Mitarbeiter!



Danke für Ihre Aufmerksamkeit